Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 12.07.2016
1) TOP Bürger fragen

Beschluss: Seitens der Bürger wurden keine Fragen gestellt.

2) TOP 4-057/16 Stadtwald / Betriebsvollzug 2015

Bürgermeister Kaiser: 200.000,-- € Reingewinn entspreche 1 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen. Seit 1983 habe die Stadt lediglich ein oder zwei negative Jahre erlebt. Der Stadtwald erweise sich somit als zuverlässig Einnahmequelle. Der Dank gelte den Forstbediensteten aber auch dem Forstamt.

Herr Schütz: (Auf Frage von Stadtrat Karrer und Stadträtin Bronner) Der sensible Holzmarkt und die Unwetter seien schwer kalkulierbar. Man gehe lieber mit einem guten Ergebnis raus, als dass man hinterher erklären müsse, warum der Planansatz nicht erfüllt wurde. Man sei mit einer sensiblen Planung bislang in allen Bereichen gut gefahren.

Das Alt- und Totholzkonzept befinde sich aktuell in der Abstimmung mit dem Forstamt und der Unteren Naturschutzbehörde. Dabei müsse jedoch beachtet werden, dass ein entsprechendes Gebiet ausgewiesen werde um eine vernünftige Vernetzung zu erzielen. Im September soll mit der Umsetzung begonnen werden.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

3) TOP 4-072/16 Eichendorffschule / Schulhofgestaltung

Herr Weisshaupt erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint Präsentation.

Herr Bunse: Es gebe drei Punkte, die aber später realisiert werden könnten, sodass die Kostenobergrenze von 200.000,-- € eingehalten werden könne. Dies wären Sitzstufen im Hang, eine Rampe mit Mauer und ein Streetbasketballfeld mit Korb.

Herr Möllen: Mit einem neu gestalteten Schulhof werde die Schule beim ersten Eindruck ganz anders wahrgenommen, auch unter dem Aspekt, dass man in direkter Konkurrenz zu anderen Schulen stehe. Die Schule wünsche sich mehr Sitz- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Herr Karrer: Die Rampe sowie die Sitzgelegenheit im Hang sollte auf jeden Fall gleich mitgemacht werden. Anstatt Bodenstrahler sollte eine andere Lösung gefunden werden. Er befürchte Vandalismus.

Herr Greiner: Anstatt die Bodenstrahler sollte man weniger empfindliche Elemente auswählen. Die drei zusätzlichen Optionen sollte man gleich mitmachen, da das später viel teurer werde. Kritisch sehe er den Basketballkorb. Er befürchte, es werde an Wochenenden gewisse Gruppen anziehen, verbunden mit Störung der Anwohner. Deshalb sollte der Korb jeden Tag abgehängt werden.

Stadträtin Bronner: Sie sei anstatt der Bodenstrahler für eine andere Beleuchtung, aber dies nur in den Wintermonaten. Wegen des Basketballkorbes sehe sie die Fenster gefährdet. Man sollte einheimische Baumarten pflanzen.

Herr Wild: Es mache Sinn, die zusätzlichen Optionen gleich mitzumachen. Eine so gut funktionierende Schule müsse auch optisch aufgewertet werden.

Herr Erndle: Wenn der Schulhof schon umgestaltet werde, sollte man es gleich richtig machen. Die Optionen seien bescheiden und notwendig.

Stadtrat Kaiser: Es sei sinnvoll, die drei zusätzlichen Optionen gleich mitzumachen.

Herr Weisshaupt: Die Bodenstrahler seien in der Tat nicht unbedingt erforderlich, diese stellten eher eine Stimmungsbeleuchtung dar.

Herr Bunse: Er stelle fest, dass das Zusatzpaket gewünscht werde. Man werde für die Haushaltsplanberatungen 228.000,-- € veranschlagen. Die Basketballkorb-Diskussion gebe er an die Schule zurück. Es solle, gemeinsam die Vor- und Nachteile abgewogen werden. Auf die Bodenstrahler werde man verzichten und stattdessen Überlegungen für eine alternative Beleuchtung anstellen. Den Vorschlag hinsichtlich der Verwendung einheimischer Hölzer werde man aufgreifen und entsprechende Überlegungen anstellen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt

(Einstimmig)

4) TOP 4-076/16 Ökokonto - Sachstand

Herr Dr. Bronner erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint Präsentation

Stadtrat Bäurer: Er würde gerne die aktuelle hier gezeigte Folie übersendet bekommen, da diese in den Sitzungsunterlagen nicht vorliege.

OB Pauly: Die entsprechende Seite könne nachgeliefert werden.

Stadtrat Greiner: Er sei auf die weitere Entwicklung des Ökokontos gespannt, insbesondere hinsichtlich des Alt- und Totholzkonzepts.

Stadtrat Kaiser: Das System habe sich zwar bewährt und die Grundidee sei auch nicht schlecht, er habe trotzdem zwei Kritikpunkte. Zum einen, dass Ausgleichsmaßnahmen für Projekte auf Gemarkung Donaueschingen nicht in der Nähe realisiert werden müssen und zum anderen, dass mit den Ökopunkten gehandelt werden könne. Dies gleiche einem Ablasshandel.

Dr.Bronner: (Auf Frage von Stadtrat Bäurer und Stadtrat Erndle) Der Investor für die Windkraftanlage muss Ausgleichsflächen bringen.

Über das Alt- und Totholzkonzept könnten sehr kostengünstige Punkte generiert werden.

Minuspunkte kann es nicht geben, weil Vorhaben nur genehmigt werden, wenn auch entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vorgewiesen werden. Ausserdem könne man von anderen Kommunen Ökopunkte kaufen (40 bis 70 Cent pro Punkt).

Die Möglichkeit des Ausgleichs auf anderer Gemarkung sehe er ebenfalls kritisch.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

5) TOP 4-056/16 Brücken und Ingenieurbauwerke der Stadt Donaueschingen - Sachstandsbericht (Haushalt 2017)

Herr Reichle: Neu hinzugekommen sei die Stahlbrücke in Aufen Buchbergweg. Das Geländer müsse dringend in 2017 erneuert werden. Kosten ca. 30.000,-- €.

Herr Erndle: Er regt an, die Maßnahmen Schellenbergbrücke und Siedlersteg gleichzeitig zu machen, damit eventuelle Sicherheitsmaßnahmen im Bereich der Gleisanlagen nur einmal vorgenommen werden müssten.

Herr Reichle: Eine doppelte Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen bei zeitlich versetzter Vornahme der Arbeiten müsse nicht erfolgen. Es sei daher nicht erforderlich, die Maßnahmen zeitgleich durchzuführen.

Stadtrat Kaiser: Er rege die Vermeidung von Korrosionsproblemen durch Verwendung von Edelstahl an.

Beschluss:

1. Der Bericht über die Brücken / Ingenieurbauwerke wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat 2017 folgende Maßnahmen zu realisieren:

   - Kreuzungsbauwerk in Zuge 4-spuriger Ausbau B 27 / Zubringer Allmendshofen – Kostenbeteiligung 500.000,-- €

   - Brigachbrücke Grüningen – Sanierung 250.000,-- €

   - Stahlbrücke / Aufen Buchbergweg Erneuerung Geländer 30.000,-- €

(Einstimmig)

6) TOP 4-065/16 Neubau Herrengartenbrücke / Neudingen - Vergabe

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

7) TOP 4-063/16 Parkweg bis Gerbewiese in Donaueschingen / Erneuerung Hauptwasserleitung - Vergabe

---

Stadtrat Greiner ist befangen. Herr Greiner nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

8) TOP 4-074/16 Bebauungsplan "Schalmen 3. Änderung" - Offenlegungsbeschluss

Stadtrat Karrer ist befangen. Herr Karrer nimmt deshalb weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagungsordnungspunkt teil und hält sich im Zuhörerbereich auf.

Herr Tempelmann erläutert den Tagungsordnungspunkt anhand einer PowerPoint Präsentation.

Stadtrat Greiner: WA 2 falle völlig aus dem Rahmen. Die Firstrichtung sei hier anders, zudem sei keine Traufhöhe angegeben. Die Frage sei, ob es sinnvoll ist, so stark auf einzelne Belange einzugehen. Über die extrem dichte Bebauung sei er nicht begeistert.

Stadtrat Wild: Es sei sinnvoll, dass die letzte große Baulücke fortgeschrieben werde. Was heraus sticht, ist WA 2. Dieser widerspreche der bestehenden Umgebungsbebauung. Aufgrund der massiven Gebäudehöhe könne er WA 2 nicht zustimmen.

Stadträte Vetter und Kaiser: sehen WA 2 ebenfalls als problematisch an, dies entspreche nicht dem Gesamtbild des Baugebietes, sie tun sich deshalb schwer damit.

Herr Tempelmann: Man habe in diesem Bereich viel ausprobiert, die vorliegende Planung sei die einzige Möglichkeit, hier eine optimale Nutzung der vorhandenen Fläche zu erreichen. Man habe keine Traufhöhe festgesetzt, um maximale Flexibilität zu gewährleisten.

Bürgermeister Kaiser: Es bestehe ein konkreter Bauwunsch. Man möchte ein Optimum beim Baukörper zwischen Oberfläche und Volumen erreichen. Deshalb wurde das so vorgeschlagen.

Umweltberater Dr.Bronner: Eine verdichtete Bebauung sei ökologisch sinnvoll und werde auch vom Technischen Ausschuss stets gefordert. Es sei daher widersinnig, dass eine verdichtete Bebauung hier nun geplant sei, dies aber vom Technischen Ausschuss kritisch gesehen werde.

Stadtrat Vetter: Bei einer derartigen Sichtweise sei es dann konsequent, auch für den Rest des Gebietes diese Bauweise festzusetzen, er tue sich wegen der Abweichung zum Rest des Gebietes schwer mit der Planung.

Stadtrat Greiner: Ein Baugebiet sollte ein gewissen Charme haben, deshalb könne sich nicht jeder selbst verwirklichen. Grotesk sei, dass man erst ein Grundstück kaufe, um dann entsprechende Bebauung zu fordern.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

9) TOP 4-055/16 Technische Dienste - Investitionsplan

Herr Bunse stellt den Investitionsplan vor.

Stadtrat Merkle: In den Jahren 2017 und 2018 betrage der Investitionsrahmen jeweils ca. eine halbe Million €. Er bitte um Mitteilung, ob es sich hier um den grundsätzlichen Rahmen der Investitionen handle.

Herr Bunse: eine halbe Million € im Jahr sei grundsätzlich die angestrebte Obergrenze.

Stadtrat Erndle: Das Jahr 2017 sei aus seiner Sicht zustimmungsfähig. Er rege weiter an, eventuell schon Positionen aus dem Jahr 2018 vorzuziehen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

10) TOP 4-077/16 Friedhofsmauern / Sanierungsbedarf - Sachstand

Herr Bunse stellt den Sachstand und den Sanierungsbedarf hinsichtlich der Friedhofsmauern da

Stadtrat Wild: Er sehe die Situation insgesamt sehr positiv, insbesondere die Ersetzung von Mauern durch Hecken in Grüningen und Wolterdingen.

Stadtrat Müller: Er finde es schön, dass dem Thema jetzt nachgegangen werde und ein Konzept erstellt werde.

Stadtrat Durler: Auch er sehe die Situation insgesamt sehr positiv. Zwar seien die Kosten relativ hoch, insbesondere für Wolterdingen, dies relativiere sich aber bei der Hochrechnung auf den laufenden Meter.

Stadtrat Vetter: Es sei sicher richtig, eine Bestandsaufnahme zu machen. Man müsse jedoch hinsichtlich des Abrisses von Friedhofsmauern behutsam sein, da die Friedhofsmauern zum Teil auch Kulturgüter seien. In diesem Fall müsse dann saniert werden statt abzureißen. Insgesamt sei das vorgelegte Konzept jedoch aus seiner Sicht in Ordnung.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

11) TOP 4-073/16 Landschaftspark Junge Donau / Pfohren - Gestaltung Uferbereich

Herr Bunse erläutert den Tagesordnungspunkt anhand einer PowerPoint Präsentation.

Stadtrat Erndle: Er begrüße es, dass dem Ortschaftsrat die Entscheidung für eine der Varianten überlassen werden soll.

Stadtrat Karrer: Er könne mit allen drei Varianten sehr gut leben. Er begrüsse es, dass der Ortschaftsrat Pfohren darüber entscheiden könne.

Umweltberater Dr.Bronner: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Ökopunkte gebe es für keine der geplanten Varianten. Viel mehr kosten die Varianten Ökopunkte.

Ortsvorsteher Feucht: (Auf Frage von Stadtrat Karrer und Stadträtin Bronner) angestrebte Hauptnutzer des Bereichs seien die Pfohrener, aber natürlich solle der Standort auch durch Touristen genutzt werden. Der ausgewählte Standort sei von allen in Betracht gekommenen Varianten der schönste gewesen. Hier habe man einen idealen Blick auf den Verlauf der Donau. Zudem bestünden hier auch die besten Gestaltungsmöglichkeiten.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadträtin Bronner) Der Standort Donaucafe sei ungeeignet, da dort nicht die nötige Ruhe vorherrsche. Im übrigen befinde sich dort die Wasserentnahmestelle für die Feuerwehr.

Eine wasserrechtliche Genehmigung und eine naturschutzrechtliche Genehmigung müsse eingeholt werden. Seit Änderung der Gemeindeordnung im Jahre 2015 sind Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühre, in angemessener Weise zu beteiligen. Um dieser Vorschrift Rechnung zu tragen, wird die KJG-Gruppe Pfohren dazu gehört.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

12) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Herr Bunse gibt bekannt, dass die Hochwassergefahrenkarten seit ca. 4 Wochen öffentlich im Internet eingesehen werden können. Ein Link befindet sich auf der Homepage der Stadt Donaueschingen. Der Technische Ausschuss hatte am 01. Juli 2014 die Hochwassergefahrenkarten beraten. Alle Anregungen aus dem Technischen Ausschuss wurden an die Wasserwirtschaftsverwaltung weiter gegeben und sind in die Überarbeitung eingeflossen.